

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



88. Ausgabe, April 2013
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Entscheidungen im Bundestag

Staatliche Homophobie

Union und FDP haben am 14.03. im Bundestag nach einer sehr emotionalen Debatte beschlossen, nicht über Gleichstellung abstimmen zu wollen

Vorausgegangen war eine Kampagne des LSVD an die FDP und die Unionsabgeordneten, die die Gleichstellung anstreben, dass man die Fraktionsbindung aufheben solle, jeder solle nach seinem Gewissen entscheiden.

Darauf ließen sich die Regierungsparteien schon gar nicht ein. Man wolle erst

prüfen. Klar, seit der Einrichtung der eingetragenen Partnerschaft durch Rot-Grün und der Rückweisung der Verfassungsklagen dagegen durch das Verfassungsgericht prüft die Union nun schon. Es sieht so aus, als ob man die hesische Landtagswahl und die Bundestagswahl vorbegehen lassen will, um dann die katholische Kirche zufriedenzustellen und abzulehnen.

Die homophobe parlamentarische Minderheit (dennoch eine Mehrheit in der Union), die fanatisch eine Gleichstellung homosexueller Partnerschaften verhindern möchte, schüttet bei diversen Debatten im Bundestag und in den politischen Magazinen im Fernsehen Kübel von homophober Jauche über unsere Köpfe aus und demütigt so ständig homosexuelle Mitbürger in unserem Land. So hat zum Beispiel eine „CDU-Familienpolitikerin“ K. Reiche eine seltsame Unterstellung nach der anderen hervorgeholt, wie

homos. Partnerschaften die Familie, den Staat und die Gesellschaft usw. gefährden würden und legte Wert darauf, dass sie mit ihrer Haltung niemanden diskriminiere. Für uns kam rüber, dass wir auch noch dankbar dafür sein sollen, wenn sie derartiges behauptet.

Das Bundesverfassungsgericht hat sich erneut öffentlich in den politischen Streit um die Gleichstellung der eingetragenen Lebenspartnerschaft eingeschaltet und Kritik an seiner Rechtsprechung zurückgewiesen. Im Gespräch mit dem Südwestrundfunk sagte der Vizepräsident des Gerichts, Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof, er weise die Kritik aus Bayern an dem Urteil zum Adoptionsrecht für homosexuelle Paare zurück.

Kirchhof erklärte zudem erneut die Rechtsprechung, wonach Ehe und Familie vom Staat besonders zu schützen seien, von einem „Abstandsgebot“ zu anderen Rechtsinstituten in der Verfassung jedoch nichts zu finden sei.

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater Wiesb.	S. 06
Bücher	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kurzbeiträge	S. 15
Kleinanzeigen	S. 16



go-East-Festival 10. bis 16.04.



Das Festival des mittel- und osteuropäischen Films hat u.a. das Schwerpunktthema, den Gender Check, der ein hochbrisantes gesellschaftliches Spannungsfeld der mittel- und osteuropäischen Länder in den Fokus rückt: Zunehmende Emanzipationsbewegungen von Frauen und sexuellen Minderheiten stehen in vielen Gesellschaften einem Prozess der Re-Traditionalisierung gegenüber, der mit dem Erstarken patriarchaler Werte und des Klerikalismus einhergeht. Dies zeigt sich im Programm.

Da Englisch als verbindende Sprache zwischen den osteuropäischen Filmschaffenden und dem Wiesbader Publikum gewählt wurde, sind die Filme mit englischen Untertiteln und auch die Podiumsdiskussion zu Genderfragen eben in englischer Sprache.

Im Rahmen der Gender-Fragen gibt es auch 4 Filme, die das Leben unserer Menschen direkt ansprechen: „Film Festival goes queer – Filme mit LGBT-Thematik“ Die Filme werden an unter-

schiedlichen Orten über die Stadt verteilt vorgeführt.

13.04. 13,00 Uhr (Caligari)
WIMIE ... / IM NAMEN DES ... / IN THE NAME OF

Polen 2012, Regie: Malgorzata Szumowska, 96 Min, DCP, Farbe, OmeU
Der Film handelt von einem schwulen katholischen Priester, der sich in der tiefsten polnischen Provinz um kriminelle Jungs kümmern soll. (Was dort passiert, kann sich jede(r) von uns denken.)

15.04. 18 Uhr (Festival-

zentrum) Doppelprogramm mit THE NEW SAINT

2 V 1 / 2 IN 1 / 2 IN 1
Russland 2010 Regie: Svetlana Sigaloeva, 27 Min DVD, Farbe, OmeU.

Über die innere und zwischenmenschliche Zerrissenheit eines schwulen Polizisten in Russland, wo Homosexualität noch immer Aggressionen auslöst, besonders in männerbündlerischen Gesellschaften.

13.04. 15 Uhr (Caligari) und
Weiter auf S. 15



Unter uns

Wir haben darüber nachgedacht, mit welchem Beitrag wir Euch in den 1. April schicken sollten bzw. wollten.

Nach einigem Überlegen fanden wir, dass man das vielleicht in einer Tageszeitung machen könnte aber nicht in einem Monatsblättchen, das man liest, wenn der 1. April schon vorbei ist.

Also Ihr Lieben, wenn Ihr an irgendeinem Beitrag meint, das sei ein Aprilscherz, dann bitte: Die Dinge sind wirklich so, wie wir Euch hier berichten, wir haben Euch nicht in den April geschickt.

Und wenn Ihr irgendwo in diesem LUSTBLÄTTCHEN entdeckt, was das Motto des CSD Frankfurt ist, dann ist dies wirklich das Motto. Fanden es gar nicht schlecht. Und als wir es lasen, kam es uns an: HABEMUS GAUDE.

Und um im Bild zu bleiben, für den April wünschen wir Euch „GAUDEAMUS IGITUR“ und besseres Wetter als im März, in dem bekanntlich der Bauer die Rösslein anspannt. Es grüßt Euch

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Bei Interesse einfach anrufen!
Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

April 2013

Fr. 05.04. Filmabend

Fr. 12.04. Stammtisch

Fr. 19.04. Referat:

„Gewalt gegen Homosexuelle.“

Sind dafür rechtfertigende Erklärungen vorhanden? Gegen wen richtet sich warum die homophobe Aggression? Ist homophobe Aggression sexualisierte Gewalt? Wenn ja, von wem geht sie aus?

Fr. 26.04. Filmabend

112. Print-LUST, Frühling 2013

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im **Robin Hood**, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen **Cardabela**, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen **Land in Sicht**, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** **Kommunales Kino Weiterstadt**, Carl-Ulrich-Str. 9

Herbst-LUST 2012

Gesellschaftspolitik unserer Bewegung

Unsere lesbisch-schwule Bewegung samt ihrer Ergänzungen (LSBTI) nimmt am gesellschaftspolitischen Diskurs teil. Was sind eigentlich unsere gesellschaftspolitischen Ziele über die rechtliche Gleichstellung hinaus?

Unterschiedliche Diskriminierungen

Lesben und Schwule werden auf vielfältige Weise und unterschiedlich diskriminiert. Was sind die Zusammenhänge?

Homosexueller Internationalismus

Unsere Szene ist tatsächlich internationalistisch. Dies zeigt sich an vielen Beispielen.

Transsexualität und Transgender

Männlichkeit und Weiblichkeit sind gesellschaftliche Produkte und Leitbilder, auch für manche von uns.

Filme für uns

Neue Filme für Lesben und Schwule

Frühlings-LUST 2013 - März/April

Deutsche Rechtsprechung

Die immer verfassungswidrige Verfolgung homosexueller Männer in der 122-jährigen Geschichte des § 175 StGB und in dem seit 1871 bestehenden deutschen Nationalstaat.

Geile Sachen

Es gibt kaum eine Minderheit wie die schwule Minderheit, bei der Sex an sich solch eine zentrale Stelle hat. Gibt es dafür verständliche Gründe? Sind die Schwulen zu triebhaft oder ständig unbefriedigt?

Alle die Frauen und Branntwein lieben müssen Männer mit Bärten sein ...

Was ist aus der Männerbewegung der 70er/80er Jahre geworden, wo infragegestellt wurde, dass „Männlichkeit“ etwas mit der „Natur des Mannes“ zu tun haben soll?

Literatur zur Sache

Was es für wichtige Bücher für uns gibt.

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
 ROSA LÜSTE
 Postfach 5406
 65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Mai 2013) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 25.04.13**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **12.04.13** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de





Eine Vierteljahreszeitschrift
 im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden




 Tripper und Chlamydien gehören zu den häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen (STIs). Betroffen sind vor allem die Harnröhre, der Enddarm und der Rachen. Im Arsch ist die Infektion aber auch häufig symptomlos. Lass Dich deshalb mindestens einmal im Jahr auf STIs testen! Alle Angebote der ICH WEISS WAS ICH TU – TESTWOCHEN in Deiner Region findest Du ganz einfach unter www.iwwit.de/testwochen




www.iwwit.de/testwochen



Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Frisörsalon Abschnitt

Im Herzen der Altstadt (Wagemannstraße 15) befindet sich seit nahezu 20 Jahren der Frisör-Salon „Abschnitt“, Inhaberin Frau Möller:

„Am besten, Du rufst an (0611/ 378107) und machst einen Termin aus. Aber auch spontane Kundinnen und Kunden sind bei uns gerne gesehen.

Wir machen, was Du von einem Frisör erwartest und mehr, denn bei uns zählt nicht nur der „Termin“, sondern wir sorgen für Dein Wohl: **Alles für Deine Frisur, alles für Deinen Style, alles für Dein Wohlbefinden, alles für Deine Zufriedenheit.**

Ein Besuch bei uns soll wie ein Besuch bei Freunden sein! Freunde tun nichts, was schaden könnte. Bei uns lässt man sich gerne verwöhnen.

Und das findest Du bei uns: fachliche Kompetenz, Kreativität und modische Trends, denn bei Frisuren-Neuheiten sind wir immer am Puls der Zeit.“

Apotheken-Info:

Bei Diabetes: Gemüse statt Obst

Obst genießt einen guten Ruf – kalorienarm und reich an Vitaminen. Zu viel Obst kann jedoch ungesund sein, denn Obst enthält Fruchtzucker, der den Blutzucker erhöht. Fruchtzucker ist nicht so harmlos wie lange Zeit vermutet. Er fördert Karies, begünstigt die Entstehung einer Fettleber und steigert die Fettwerte im Blut. Letzteres ist vor allem für Menschen mit Diabetes bedenklich. Zudem sättigt der Fruchtzucker nicht. Ein dauerhaft erhöhter Konsum an Fruchtzucker kann deshalb Übergewicht fördern und Stoffwechselstörungen wie Diabetes den Weg ebnen.

Äpfel, Birnen, Kirschen und Trauben haben mittlere Zuckerwerte. Die tägliche Menge Obst – wie etwa ein Apfel – reicht völlig aus, um den Vitaminbedarf zu decken. Daher ist zu empfehlen: Auf eine Portion Obst vier Portionen Gemüse.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
www.abschnittfrisoer.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50
 Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Wiesbaden im April 2013

Robin Hood

Sa. 27.04. ab 21 Uhr **Björns Karaoke-Party**. Di. 30.03. ab 21 Uhr **Tanz in den Mai**. Hier gibt es Veranstaltungen und auch kleine Snacks. Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 08.04.) von 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (15.04.) 16 - 19 h.

Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also am 09.04. ab 20,30 h im Cafe Klatsch.

Trend

Beerbus* gibt es täglich 19.00 - 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will. Wi-Fi gratis für die Gäste ...

Hilde Müller Haus

Do. 25.04. um 19 Uhr, Referat „**Homophobie**“ von *Joachim Schöner* (Gruppe ROSA LÜSTE, die u.a. Mitglied im Sozialforum Wiesbaden ist).

Es geht in diesem Referat um **- Staatliche Homophobie**

(u.a. keine Gleichstellung, Verbot d. homosexuellen Leben)

- Religiöse Homophobie

(christliche, muslimische usw. Homophobie)

- Zwischenmenschliche Homophobie.

(Was man in einem hs. Leben alles erleben kann) Veranstalter: RSB (Der RSB ist ebenfalls u.a. Mitglied im Sozialforum Wiesbaden)

Schlachthof

Fr. 05.04. Einlass 22 h, Beginn 23 h, 5,00 Euro (Abendkasse)

LET'S GO QUEER mit SPECIAL GUEST: TUBBE (LIVE). Davor, danach und drumherum: Die Elektro.Pop.Party für Queer, Bi, Transsexual, Gay, Friends, Folks, Whatever?! mit den DJs: Emma England (DontCanDJ) Carsten (Phono Pop).

Eine Veranstaltung von Schlachthof und Warmes Wiesbaden.

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65

montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 18411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Was ist Homophobie?

•Homophobie ist eine soziale, gegen nicht-heterosexuelle Menschen gerichtete Feindseligkeit. Es handelt sich um eine irrationale, sachlich nicht begründete Aversion gegenüber homosexuellen, bisexuellen und transidenten Menschen und ihren Lebensweisen.

•Homophobie hat viele Facetten und Ausdrucksformen: Diskriminierung, Ausgrenzung und Benachteiligung, Beleidigung, Mobbing, Körperverletzung und Sachbeschädigung, Verschwörungstheorien, Hassparolen und Hetzartikel. (Diese Zusammenfassung stammt von der Berliner Initiative „Bündnis gegen Homophobie“ mit z.Zt 80 Unternehmen, Behörden und Verbänden als Mitglieder)

Der Begriff Homophobie legt nahe, dass es sich um Angst handelt. Und woher kommt diese Angst vor Homosexualität? Woher das oftmals fanatische Eifern ohne jeden Sinn? Darüber gibt vielleicht die berühmte Fußnote von Freud Auskunft: „Die psychoanalytische Forschung widersetzt sich mit aller Entschiedenheit dem Versuche, die Homose-

xuellen als eine besonders gerartete Gruppe von den anderen Menschen abzutrennen. Indem sie auch andere als die manifest kundgegebenen Sexualregungen studiert, erfährt sie, dass alle Menschen der gleichgeschlechtlichen Objektwahl fähig sind und dieselbe auch im Unterbewussten vollzogen haben. ... Der Psychoanalyse erscheint ... die Unabhängigkeit

der Objektwahl vom Geschlecht des Objektes, die gleiche freie Verfügung über männliche und weibliche Objekte ... als das Ursprüngliche, aus dem sich durch Einschränkung nach der einen oder anderen Seite der normale wie der Inversions-typus (der homosexuelle Typus) entwickeln. Im Sinne der Psychoanalyse ist also auch das ausschließliche sexuelle Inter-

esse des Mannes für das Weib ein der Aufklärung bedürftiges Problem und keine Selbstverständlichkeit ...“ (Sigmund Freud, Drei Abhandlungen, 1905, Fußnote von 1910). Dieser Text rechtfertigt keine Bekehrungsversuche, denn die erarbeitete hetero- oder homosexuelle Identität ist eine notwendige Reaktion auf die Zwänge der Gesellschaft.

Neues aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

117. Internationalen Maifestspiele vom 27. April bis 31. Mai 2013

Das Hessische Staatstheater in Wiesbaden präsentiert vom 27. April bis 31. Mai 2013 im Rahmen der Internationalen Maifestspiele wieder Theater-Highlights aus aller Welt. Der Vorverkauf hat bereits ab 16. Februar begonnen.

Am 27. April 2013 werden mit der Oper **Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny** die 117. Internationalen Maifestspiele feierlich eröffnet!



Schauspiel

Faust

Faust In and Out Der Tragödie zweiter Teil
 Von Elfriede Jelinek und Johann Wolfgang von Goethe
 Premiere: Freitag, 26. April 2013, 19.30 Uhr, Kleines Haus

Es war die kleine Welt, die Mephisto im ersten Teil der Tragödie dem nach Erkenntnis strebenden, aber leider auch sehr fehlbaren Dr. Johann Faust gezeigt hat. Nun geht die Reise in die große Welt: An den Hof des Kaisers übers antike Griechenland und dessen Schattenreich bis hin zur Meeresküste, der Faust in einem letzten großen Kraftakt Land abtrotzen will. Mit der Macht der Magie ausgestattet, betreiben die beiden Chauvinisten das, was wir heute als Ausbeutung humaner und ökologischer Ressourcen bezeichnen. Und hier hakt Elfriede Jelinek mit ihrem bissigen Kommentar *Faust In and Out* ein,

der die Mühseligen und Beladenen, die Verlierer in unserer Gesellschaft des Kapitals zu Wort kommen lässt. In der Konfrontation mit Jelineks Texten entpuppt sich Goethes großes literarisches Alterswerk als Propehezeiung der Welt, in der wir heute leben.

In der vergangenen Spielzeit hat Tilman Gersch im Großen Haus *Faust*. Der Tragödie erster Teil inszeniert. Seine Auseinandersetzung mit diesem welthaltigen Stoff findet jetzt im Kleinen Haus eine unkonventionelle Fortführung.

Weitere Vorstellung im April: Sonntag, 28. April 2013, 19.30 Uhr, Kleines Haus

Weitere Premieren auf dem April-Spielplan: Das Schauspiel **Faust In and Out/Der Tragödie zweiter Teil** und das Musical **The Full Monty – Ganz oder gar nicht**.

Oper

Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

Oper von Kurt Weill

Libretto von Bertolt Brecht

Premiere: Samstag, 27. April 2013, 19.30 Uhr, Großes Haus
 Eröffnungspremiere der Internationalen Maifestspiele 2013

Ein Taifun bedroht die Paradies-Stadt Mahagonny, in der die Bewohner ein ausschweifendes, aber zunehmend unzufriedenes Leben führen. Die Bedrohung inspiriert ein neues Gesetz: Du darfst alles! Der Taifun biegt ab, aber die „Gesetze der menschlichen Glückseligkeit“, die Jim Mahoney eingeführt hat, bleiben in Kraft. Die Stadt blüht auf und die Bedürfnisse steigen – und mit ihnen die Preise. Denn: Man darf zwar alles, aber nur, wenn man es bezahlen kann! Das wird Jim zum Verhängnis. Er wird zum Tod verurteilt „wegen Mangel an Geld, was das größte Ver-

brechen ist“. Seine Hinrichtung wird zum Anlass einer riesigen Demonstration, die den Untergang der Stadt einleitet. Mit der 1930 uraufgeführten Oper *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* in der Regie von Intendant Manfred Beilharz werden die diesjährigen Internationalen Maifestspiele eröffnet. Die Musikalische Leitung hat Generalmusikdirektor Zsolt Hamar. Seit der Uraufführung hat Weills Songstil die Schlager- und Filmindustrie sowie die Kabarets erobert. Weltberühmt wurden die Mahagonny-Songs *Moon of Alabama* und *Wie man sich bettet, so liegt man*.

jugend-club-theater

The Full Monty

Musical nach dem Film *Ganz oder gar nicht*

Premiere: Samstag, 13. April 2013, 20 Uhr

Das Städtchen Buffalo ist in heller Aufregung: Eine Show mit männlichen Strippern heizt den Damen des Ortes gewaltig ein. Deren Männer, frustriert und arbeitslos, können gar nicht verstehen, warum die Mädels auf so etwas stehen. Plötzlich liegt eine Idee in der Luft: Was die können, können wir auch. Zusammen mit vier weiteren Arbeitslosen wollen Jerry und Dave eine Stripshow auf die Beine stellen, denn sie alle brauchen Geld. Sie veranstalten ein Casting der besonderen Art, um die Truppe komplett zu machen, denn die Jungs müssen nicht nur tanzen können,

sondern auch „bestimmte körperliche Voraussetzungen“ erfüllen. Die ganze Aktion spricht sich natürlich schnell herum. Alle sind neugierig auf die Show, und im Handumdrehen sind 200 Karten verkauft. Sie haben hoch gepokert und behauptet, dass sie am Ende ALLES zeigen wollen, sprich: „The Full Monty“. Hinreißende Musik und eine anrührende, witzige Geschichte machen das Musical so liebenswert. Es inszeniert Iris Limbarth, die Leiterin des jugend-club-theaters.

Weitere Vorstellung im April: Sonntag, 14. April 2013, 18 Uhr, Wartburg

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!

Turandot

Oper von Giacomo Puccini

Samstag, 6. April 2013, 19.30 Uhr, Großes Haus

In Giacomo Puccinis letzter Oper steht eine ungewöhnliche und geheimnisvolle Frau im Zentrum des Geschehens: Turandot, die grausame Prinzessin, die jeden Freier köpfen lässt,

der ihre Rätsel nicht lösen kann. Doch Prinz Kalaf löst alle Rätsel und stürzt Turandot damit in Verzweiflung. Aber Kalaf möchte, dass Turandot ihn freiwillig und ohne Zwang liebt.

Ein Penis stirbt immer zuletzt

70 Gedichte, 70 Zeichnungen, 7 Kurzgeschichten von Rosa von Praunheim, erschienen im Martin Schmitz Verlag, 208 Seiten zu 14,80 Euro, ISBN 978-3-927795-60-0

„Wenn ihr das Buch gelesen habt, werdet ihr frohlocken, tiriieren und jubilieren. Meine Gedichte kommen nicht aus dem Hirn, sondern aus dem Hintern. Sie werden zu Dung in Euren Gärten und lassen die schönsten Blumen blühen, die Euch erfreuen sollen. Und dann sollt ihr Euch vor mir hinknien und „poetus laureatus“ rufen, mich mit Lorbeer umkränzen und in den Olymp der Dichter schicken, damit Wörter aus mir fließen, die die Welt heilen werden.“ (Rosa von Praunheim)

Seit über vierzig Jahren dreht Rosa von Praunheim Spiel- und Dokumentarfilme. Er zählt weltweit zu den produktivsten schwulen Filmemachern. Sein engagiertes künstlerisches Schaffen hat die Emanzipationsbewegung maßgeblich beeinflusst und vorangetrieben. Im Herbst 2012 wurde er 70 Jahre alt. Aus diesem Anlass erscheint dieses Buch.“ Das schreibt der Verlag.

Ich vermute, das Buch ist für eine ganz besondere Fangemeinde von ihm gemacht. Die Zeichnungen sind immer auf der linken Seite, gegenüber ist eine Gedicht, etwa so eines: *Im Frühling fassen sich alle Menschen an die Geschlechtsteile und wundern sich, dass sie angeschwollen sind und etwas feucht. Dann riechen sie an ihren Fingern und stellen fest dass etwas Blut am Finger ist und besprechen das mit ihren Freunden.*

Wenn man darin blättert und liest, verbessert sich die Laune. js

ROSA VON PRAUNHEIM

EIN PENIS STIRBT
IMMER ZULETZT

Martin Schmitz Verlag

Aprilbücher

Während es noch immer schneit und überall die Sehnsucht nach Frühling und Wärme zu spüren ist, wende ich mich den Büchern zu, die hier schon längere Zeit liegen. Schauen wir mal.



Ein Blutbad und Melancholie von und über Friedemann Hahn, erschienen im Karin Kramer Verlag, 54 farbige Abbildungen, 245 Seiten zu 19,80 Euro, 978-3-87956-363-0

„Während seiner Studienzeit zog Friedemann Hahn die Welt des Kinos der realen Welt vor, da „sie einfach viel spannender“ war. Aus Fotos und Abbildungen formte sich Hahns malerisches Programm zu einer Loslösung von der Wirklichkeit der Figur hin zugunsten des Mythos, der darauf abgebildet. - Aus seiner Faszination für die von Rolf Dieter Brinkmann bekannt gemachte Neue US-amerikanische Lyrik entstanden eigene Gedichte und Prosatexte. - Mit Ein Blutbad und Melancholie liegt erstmals ein Band mit einer Auswahl von Texten und Gedichten vor, begleitet von größten Teils unveröffentlichten Bildern des Malers aus den frühen 1970er Jahren bis heute. Peter Forster ergänzt diese Sammlung mit einem Essay zur Malerei Hahns und ihren Inhalten. Friedemann Hahn, geb. 1949. Professor für Malerei an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Aus dem Inhalt: *Vulgärimpressionismus, Eine Reise um die Welt in schönen Bildern, Ein Blutbad und Melancholie, Los Angeles Pool, Todesstille, Fick in Gotham-City, Für Coca-Cola, Anarcho-Django, er kannte kein Gesetz, Die Augen des Vincent van Gogh, Film Noir, Lady Snowblood, Wasser und Eis, Der Prophet des Teufels, Jayne Mansfield, Marilyn Monroe,*

James B. Dean, Martin Heidegger, Henry David Thoreau, William S. Burroughs, Lied der Matrosen von Sewastopol.“ Soweit der Verlag Dieses Buch ist voll von Zeichnungen, Gedichten und kurzen Erzählungen. Die Bilder sind eher düster, dennoch faszinierend. Gedichte über Liebe und Sex sich aus dem Blick männlichen, heterosexuellen Empfindens. Verschiedenes ist ansprechend, Verschiedenes jedoch bleibt mir fremd, ist aber nicht abstoßend. Gedichte, die die Natur beobachten. Ich lade Euch ein, Euch für einige Zeit in diese Bild- und Gedankenwelt zu begeben. js

Bye, bye, Mauerblümchen

von J. Dankert, erschienen im Himmelstürmer Verlag, 180 Seiten zu 14,90 EUR, ISBN 978-3-86361-181-1

„Schwänzen - negativ, abschreiben - negativ, heimlich rauchen - negativ, in der Schule rummachen - negativ. Gerade achtzehn Jahre alt, stellt Jake am letzten Schultag mit Entsetzen fest, dass er eigentlich nichts erlebt hat. Sein Da-



sein als Mauerblümchen muss ein Ende haben. Und das ganz schnell. Da Abschreiben und Schwänzen nicht mehr zu retten war und rauchen ohnehin scheiße ist, konzentriert er sich auf das einzig bleibende. Seine bestehende Jungfräulichkeit. Um das zu ändern, muss er zunächst sich selbst ändern. Neue Klamotten, neue Frisur und los geht's. Aber wie zum Teufel soll das gehen, wenn man erstens keine Ahnung hat und zweitens einem die liebe



Familie ständig im Weg steht?

Das schreibt der Verlag. Wer der älteren Leser möchte sich nicht in die Zeit des ganz jungen Coming-out zurückversetzen? js

Der Bürohengst

von Alex Seinfried, erschienen im Himmelstürmer Verlag, 160 Seiten zu 14,90 Euro, ISBN 978-3-86361-178-1

"Das Ende der Vorlesungszeit naht und Finn hat sich immer noch nicht um einen Semesterjob gekümmert. Nur eins ist sicher, zu seinen Eltern fährt er diesmal auf keinen Fall. Dazu ist er zu verliebt. Und seine letzten Erfahrungen mit einer Fernbeziehung endeten schon nach wenigen Wochen in einem Desaster. Nun, da er wieder in der WG wohnt und mehr oder weniger mit Lukas zusammen ist, will er es richtig machen. Wäre da nur nicht das Problem mit dem Ferienjob ...

Doch da meldet sich Marco zurück und bietet neben einer Reihe von Entschuldigungen auch eine Stelle in der Unternehmensberatung an. Finn ist hin- und hergerissen. Kann das funktionieren, zusammen im Büro mit dem Ex? Und Marco wäre der Chef. Als Dozent hatte Finn ja schon nicht widerstehen können ... Klar, dass Lukas alles andere als begeistert von dieser Idee ist. Finn aber entscheidet sich für sein Portemonnaie und eine Aussprache mit Marco.

Und dann taucht auch wieder ein alter Bekannter auf, der die Stimmung gern noch etwas anheizt ...“ Soweit der Verlag.

Wer also noch die Uni vor sich hat und Semesterjobs sucht, der bekommt hier vielleicht einen Vorgeschmack auf das Leben, das ihn erwartet, wenn er daran glauben kann. Ist doch gut wenn dann alles klappt. js

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Verschiedenes

Heute kümmer ich mich mal nicht um eines der beiden großen Themen unserer Szene, Bundestag (bzw. Haltung der Union zu unserer Gleichstellung) und Papst. das machen schon alle.

Heute kümmer ich mich mal für Euch um 3 kleinere Themen, die mir dieser Tage durch den Kopf gingen:

Kneipe, Ratschläge und das Motto vom CSD Frankfurt. Erst mal zur Kneipe. Eine Reihe von Betrieben haben in Frankfurt zugemacht. Das meine ich aber nicht. In Berlin macht eine 50 Jahre alte Kneipe, am 15.06. zu. Queer.de berichtet:

„Die "Schoppe", wie die Kneipe kurz genannt wurde, ist die älteste Schwulenbar der Hauptstadt. Zu DDR-Zeiten war sie einer der wenigen Treffpunkte der Szene. Ende der 1980er Jahre war das Lokal neben dem "Burgfrieden" auch Kulisse für Heiner Carows Film "Coming Out".“

Also eine Kneipe ist einfach ein Stück Heimat. In der Stammkneipe fällt auf, wenn man gut oder schlecht drauf ist, man kann miteinander reden, man benötigt sie. Man erwartet, wenn einem danach ist, dass sie da ist und offen ist, auch dann, wenn man selber seltener hingehet. Und da liegt das Problem. Sie kann nur überleben, wenn sie besucht wird.

Die Schoppe macht aber zu, weil dem Wirt gekündigt wurde, das Haus werde saniert. Also

hat man die DDR über den Betrieb erhalten können, um ihn nun abzuwickeln weil er bei der Wertsteigerung des Hauses in der Schönhauser Allee im Weg ist. Gut, der Wirt, der hier seit 38 Jahre arbeitete, will ohnehin in Rente gehen.

An unserem Infostand auf dem Open-Ohr-Festival fragte ein Festivalbesucher den Joachim, warum wir mit unserem Stand noch existieren würden, wir hätten doch alles erreicht. Sogar einen schwulen Außenminister hätten wir. Da bräuchte man doch keine Bewegungsarbeit mehr. Haben wir denn wirklich alles erreicht?

Gut, Gruppen die Feste organisieren wollen, gibts vielleicht auch noch, wenn alles erreicht ist, sofern ihnen das nicht durch findige Unternehmen aus den Händen genommen wird. Und sonst? Ist alles erreicht? Haben wir z.B. bei den CSDs keine Forderungen mehr, weil Frau Merkel alles schon für uns gemacht hat? Und die CDU-Gruppen beim CSD können dann nur noch unsere Huldigung und unsere Dankbarkeit entgegennehmen?

Man kann ja gespannt sein, mit welchem Motte in diesem Jahr die CSD-AktivistInnen der ver-



schiedenen CSD-Feste die interessierte Öffentlichkeit darüber informieren wollen, was die schwulen Männer und die lesbischen Frauen von der Gesellschaft nun noch benötigen. In Frankfurt hat frau/man sich schon entschieden. Das diesjährige CSD-Motto heißt:

HABEMUS HOMO

Der CSD Frankfurt ist ja der politisch wichtigste in unserer Region. Da kann man ja auf die Reaktion der Gesellschaft gespannt sein.

Ich verkneife mir mal, mir entsprechend passende Sprüche für die Mitglieder anderer Religionen auszudenken.

Das meint dazu

Eure Tante Karla

Gayby

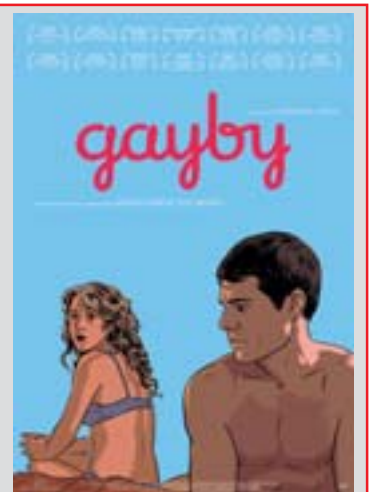
von Jonathan Lisecki, USA 2012, mit Jenn Harris, Matthew Wilkas, Mike Doyle, Anna Margaret Hollyman, Jack Ferver, Jonathan Lisecki, Louis Cancelmi, Alycia Delmore, Charlie Barnett, Adam Driver, Joanne Tucker, Christian Coulson, Alex Karpovsky, Zach Shaffer. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Audiokommentar des Regisseurs Jonathan Lisecki und der Hauptdarsteller Jenn Harris und Matthew Wilkas (OF), "GAYBY"

Kurzfilm als Vorabproduktion des Langfilmes "GAYBY" (ca. 12 Min., OF), geschnittene Szene (OF), verpatzte Szenen (OF), Original Trailer, Filmvorschau, Wendecover ohne FSK-Logo.DVD von Pro-Fun Media.

Jenn arbeitet als Yoga-Lehrerin und hat nur kurzzeitige Beziehungen. Ein fester Partner ist nicht in Sicht. Matt ist erfolgloser Comic-Zeichner und jobbt in einem Comic-Laden. Er trauert seinem Freund Tom hinterher und hat eigentlich mo-

mentan auch kein Interesse an Sex oder gar einer neuen Beziehung, was ihn nicht daran hindert, immer neue Männer zu daten. Jenn und Matt sind beste Freunde noch aus College-Zeiten und als Jenn ihn an eine alte Idee erinnert, zusammen ein Kind zu haben, sagt Matt spontan zu. Dumm nur, sie bevorzugt den „traditionellen Weg“. So mühen sie sich tapfer und eifrig, ohne rechten Erfolg.

Schwierig würde es auch dann mit dem Geld werden, meint Matt. Aber Jenn kann ihn beruhigen, ihre Großmutter hat etwas Geld für Jenns Nachwuchs angelegt. Und während der Stress überhandnimmt, ein Baby, ein „Gayby“, zu zeugen und das Leben beziehungs-mäßig wie beruflich auf die Reihe zu bekommen, lernt Matt einen netten jungen Vater näher kennen, der mit seinem Sohn den Comic-Laden besucht. Und Jenn hat einen One-Night-Stand mit dem Bru-



der ihrer Chefin, der ihre Wohnung farblich umgestalten soll. Dumm nur, dass die Kondome nicht mehr ganz so taufersch waren...

Amüsante, skurrile Komödie mit Broadwaystar Matthew Wilkas als Matt und einem kurzen Wiedersehen mit Randy Harrison alias Justin aus „Queer as Folk“.



Darmstadt im April 2013

Weitere Informationen über die Darmstädter Szene findet Ihr unter <http://www.vielbunt.org>

08.4. **treffbunt - offenes Treffen** ab 19.30 in wechselnden Orten. Die Location wird auf www.vielbunt.org noch bekanntgegeben

19.4. **SchriLL und Laut** - Die Goldenen 20er. Ab 22 Uhr im Schlosskeller

29.4. **verqueertes Kino** im Programmkinno Rex. "fucking different XXX" wird wiederholt, 20.30 Uhr

Der neue Papst wird es schon richten

Eine halbe Stunde nach dem er gewählt war, erklärt Jörg Steinert, Geschäftsführer des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (LSVD): „Die katholische Kirche steht vor großen Herausforderungen. Papst Franziskus I. muss es gelingen, die eigenen religiösen Vorgaben in Einklang mit dem Recht auf sexuelle Selbstbestimmung zu bringen. Wir erkennen Reformbestrebungen an der Basis. Diese muss das neue Oberhaupt der katholischen Kirche als Chance nachvollziehen. Wir wünschen uns eine menschenfreundlichere Geschlechter- und Sexualpolitik von Papst Franziskus I.“

Da fragt man sich doch, ob sich der Papst dran halten wird, wenn schon der LSVD Berlin-Brandenburg dies schreibt. Er ist übrigens nicht der 1., denn man beginnt da erst mit dem 2. zu zählen.

Queer.de berichtete kurze Zeit später, dass die argentinischen Lesben und Schwulen über die Wahl eher entsetzt seien, denn sie haben ihn schon ganz anders kennengelernt, als er noch Erzbischof war:

„Der Erzbischof von Buenos Aires hatte 2010 die Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule als *"zerstörerischen Anlauf gegen den Plan Gottes"* bezeichnet, der die Familie *"verletzen"* könne und geradezu ein Plan des Teufels sei: *"Wir sprechen nicht von einem Gesetzentwurf, sondern von einer Intrige des Vaters der Lügen, die die Kinder Gottes verwirren*

und hinters Licht führen soll." Die Ehe zwischen Mann und Frau sei *"der einzige natürliche Weg der Nachwuchszeugung"*, hatte das Mitglied des päpstlichen Rates für die Familie einst gesagt. Ein Adoptionsrecht für gleichgeschlechtliche Paare nannte er eine *"Diskriminierung"* von Kindern, die der *"durch Gott gewollten Entwicklung durch Vater und Mutter beraubt"* werden. Laut englischen Quellen sprach er in diesem Zusammenhang auch von Kindesmissbrauch.

Staatspräsidentin Cristina Kirchner hatte zu der Kritik gesagt, diese erinnere sie an die Zeiten der Inquisition. Die Ehe wurde geöffnet – samt einem Adoptionsrecht. Im letzten Jahr hatte der Staat auch ein Geschlechtsidentitäten-Gesetz verabschiedet, das für Transsexuelle als eines der fort-

schrittlichsten und unbürokratischsten der Welt gilt. Auch dagegen hatte Bergoglio angekämpft.“

Er tritt gegen Verhütungsmittel ein, auch gegen Kondome gegen AIDS, selbstverständlich gegen den Abbruch ungewollter Schwangerschaften.

Am 15.07.2010 schrieb Spiegel-Online u.a. in einem längeren Text unter dem Titel: "Trotz Protest der Kirche: Argentinien erlaubt die Homo-Ehe ..." folgenden Absatz:

„... hatten sich ... etwa 50 000 Menschen an einer Protestkundgebung vor dem Parlament in der Hauptstadt Buenos Aires beteiligt. Unter dem Slogan *"Die Kinder haben ein Recht auf eine Mutter und einen Vater"* demonstrierten sie gegen das Gesetzesprojekt, das der Erzbischof von Buenos Aires, Kardinal Jorge Mario

La Cage aux folles

(Käfig voller Narren)

Das Musical

im Staatstheater Darmstadt, großes Haus:

Freitag, 05.04. 19.30 Uhr
Sonntag 14.04. ab 19.30 h
Freitag 26.04. ab 19.30 Uhr (letztmalig)

Karten-Telefon:

06151 2811-600

Bergoglio, als „Schachzug des Teufels“ gebrandmarkt hatte. ...“.

Was erwartet Ihr also von einem Mann, der seinerzeit zu dem aktiv mit der argentinischen Militärdiktatur zusammengearbeitet haben soll. In unseren eher religionsfreundlichen Medien las man dazu, dass er in Argentinien sehr beliebt sei, man ihm aber vorwerfe, er habe sich nicht deutlich genug gegen die Militärdiktatur ausgesprochen. So klingt das dann doch hoffnungsvoller. Immerhin ist er ja viel schlichter gekleidet als sein Vorgänger.

Dass sich eine der vielen Religionen, die es in Deutschland gibt, einen neuen Religionsführer gibt, ist in erster Linie wohl Sache der Anhänger. Und wir sind für Trennung zwischen Staat und Religion. RoLü

Küss mich

(Kyss mig) von Alexandra-Therese Keining, Schweden 2011, mit Ruth Vega Fernandez, Liv Mjones, Lena Endre, Krister Henriksson, Joakim Nätterqvist, Tom Ljungman, Josefine Tengblad, Björn Kjellman. Schwedisches Original, deutsche Untertitel. Extras: Kinotrailer, Kurzfilm „Friedensverhandlungen“ (I Fred) von Jenifer Malmquist. DVD von Edition Salzgeber
Mia ist Mitte dreißig. Zusammen mit ihrem langjährigen Freund

Tim betreibt sie erfolgreich ein Architekturbüro. Ihren Vater Lasse hat sie schon länger nicht mehr gesehen. Und als sie zum 60. Geburtstag ihres Vaters und zu dessen Verlobung anreist, gibt es eine weitere gute Nachricht zu verkünden: Auch Sie und Tim werden bald heiraten.

Elisabeth, die Verlobte ihres Vaters, und die zukünftige Stiefschwester Frida scheinen sehr nett und offen. Frida und Mias Bruder Oskar haben die Feier organisiert. Und

vor allem von Frida fühlt sich Mia angezogen, mit ihr wechselt sie neugierige Blicke.

Am nächsten Tag bittet Lasse seine Tochter, sich das Haus auf Fyn einmal näher anzusehen. Hier soll ein Anbau entstehen und er will ihren Rat. Frida nimmt Mia mit dorthin und auf der Fahrt lernen sich die beiden unterschiedlichen Frauen näher kennen. Nein, Frida hat kein Verhältnis mit Mias jüngeren Bruder, wie Mia mutmaßt.

Als sie ankommen, ist Mia enttäuscht. Sie hatte gehofft, ein paar Tage mit ihrem Vater verbringen zu können. Doch der hat abgesagt. Jetzt ist sie mit Elisabeth und Frida alleine, was ihr gar nicht behagt. Aber so einfach kommt man von der Insel nicht weg. Elisabeth bittet Frida, sich um Mia zu kümmern, was diese auch gerne tut. Nachts im Wald kommt es zu einem ersten leidenschaftlichen Kuss.

Es kommt, wie es kommen muss.



Eine leidenschaftliche Affäre nimmt ihren Lauf. Mia muss sich entscheiden: Frida oder ihr bisheriges sicheres Leben. Und auch Frida steckt in einer festen Beziehung...

Sehr viel Gefühl, eine wunderschöne Liebesgeschichte vor schwedischer Kulisse mit zwei tollen Hauptdarstellerinnen.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.

HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. **Wir** informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Helsinki. Eine Öffnung der Ehe wurde im Rechtsausschuss des finnischen Parlament mit knapper Mehrheit abgelehnt. Wie der Fernsehsender YLE berichtete haben acht Mitglieder für die Öffnung gestimmt, allerdings neun dagegen. Zwar wurde der Antrag vom Alexander Stubb, dem Außenhandelsminister der Nationalen Sammlungspartei eingebracht, von seiner eigenen Fraktion stimmte allerdings nur ein Mitglied für den Vorschlag. Ebenso dagegen stimmten die Christdemokraten und die rechtspopulistische Partei „Die Finnen“. Dafür stimmten Sozialdemokraten, Sozialisten und die Grünen.

Ottawa. Von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet hat Kanada in den letzten Monaten den Widerstand gegen die Gesetzesverschärfung in Uganda mit 200.000 kanadischen Dollar unterstützt, etwa 150.000 Euro. Hiermit konnten mehrere LGBT-Gruppen unterstützt oder gegründet werden.

Auch wurden Fortbildungen für AktivistInnen und RechtsanwältInnen organisiert. Damit soll die Verschärfung der Gesetze nach deren Verabschiedung juristisch bekämpft und den Opfern zur Seite gestanden werden. Der Gesetzentwurf wurde auch in der gegenwärtigen Legislaturperiode wieder auf die Tagesordnung des Parlaments gesetzt. Er sieht u.a. auch die Todesstrafe in „schweren Fällen“ von Homosexualität vor.

Moskau. Zwanzig TeilnehmerInnen an einer Demonstration zum Weltfrauentag im Novopushkinsky-Park in Moskau sind vorübergehend festgenommen worden.

Auch Lesben und Schwule mit Regenbogenfahnen hatten daran teilgenommen. Vorher hatten GegendemonstrantInnen die Teilnehmerinnen beschimpft und mit Eiern beworfen.

Ein Mann bespritzte Frauen mit Urin, ein anderer zerstörte das Mikrofon. In jedem Jahr wird der Protest von russischen Frauenorganisationen und der liberalen Partei Jabloko organisiert. In diesem Jahr hatten sich auch feministische Organisationen angeschlossen, deren Demonstrationen nicht erlaubt worden waren. Auch TeilnehmerInnen an Solidaritätsaktionen zugunsten der inhaftierten Pussy-Riot-Frauen sind verhaftet worden.

Budapest. Die umstrittene Verfassungsänderung in Ungarn, die auch das Verfassungsgericht in seinen Rechten beschränkt, betrifft auch Schwule und Lesben. Bereits im Januar ist eine Änderung der Verfassung in Kraft getreten, nach der eine Ehe nur zwischen einem Mann und einer Frau geschlossen werden kann. Jetzt werden gleichgeschlechtliche Paare, wie auch kinderlose und unver-

heiratete, nicht mehr als Familie anerkannt. Die Auswirkungen auf auch in Ungarn mögliche eingetragene Partnerschaften sind noch nicht klar.

Die tiefgreifenden Einschränkungen der Bürgerrechte und der Pressefreiheit durch die Regierung Ungarns haben europaweit Proteste hervorgerufen, an denen sich auch LGBT-Gruppen beteiligt haben.

New York. Die Vorsitzende des Stadtrates von New York, Christine C. Quinn, hat bekanntgegeben, dass sie im November für das Amt des Bürgermeisters kandidieren will. Amtsinhaber Michael Bloomberg hat drei Legislaturperioden hinter sich und darf nicht ein viertes Mal kandidieren.

Der offen lesbisch lebenden Quinn, die im Mai letzten Jahres ihre langjährige Freundin heiratete, werden gute Chancen im Vorwahlkampf der Demokraten eingeräumt.

San Juan. Etwa 200.000 christliche Puerto-Ricaner demonstrierten in der Hauptstadt gegen mehr Rechte für Lesben

und Schwule. Von evangelikalen und katholischen Priestern und AktivistInnen wurde zu einer Demonstration gegen das „Gesetz 54“ aufgerufen, das unverheiratete Paare vor häuslicher Gewalt schützen soll.

Demonstriert wurde dagegen, dass das Gesetz heterosexuelle Paare genauso behandelt wie homosexuelle. Außerdem

dagegen, dass im Parlament darüber beraten wird, ob „sexuelle Orientierung“ in ein Antidiskriminierungsgesetz aufgenommen wird. Ein Sprecher der Protestierenden sprach davon, dass die Gesetze in Zukunft zu einer Unterdrückung des christlichen Glaubens in Puerto Rico führen könnten. Öffentliche Schulen würden dann Kinder dazu zwingen Dinge zu akzeptieren, die Christen als falsch ansehen würden. Noch bis 2003 wurde Homosexualität in Puerto Rico mit bis zu 10 Jahren Haft bestraft.

Bagkok. Der ehemalige Vize-Polizeichef Pongsapat Pongcharoen warb bei der Gouverneurswahl in Bangkok, bei der er für die „Partei für Thais“ antrat, erstmals auch um Stimmen von LGBTs. In einem Video sprach er davon, dass Bangkok eine Stadt werden müsse, die sexuelle Unterschiede versteht und unterschiedliche Lebensweisen akzeptiere. Konkreter wurde er in dem Video allerdings nicht. Die Thai Transgender Alliance begrüßte die Veröffentlichung des Videos.

Kath Khangpiboon meinte, das Video zeige, dass sich der Politiker tatsächlich für das Leben von LGBTs interessiere, von denen sehr viele in Bangkok leben würden.



Mainz im April 2013

Chapeau

Sa. 20.4. **Geburtstagsparty** 28 Jahre Chapeau-Mainz mit Show Specials

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr **Happy Hour** (nicht vor Feiertagen oder bei Events). **Schnäpsschntag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22.00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 12. u. 26.04.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Stammtisch: Fr. 05.04 und 19.04. ab 20 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben.
www.meenzelmaenner.de/termine.html

Kinder des Olymp

Stammtisch in der BJS beim Brunch Siehe unter www.kinder-des-olymp.org

Takeover Friday Mainz

Der **Kneipenabend** für Schwule, Lesben und Friends am Fr. 19.04. ab 20 h Shooter Stars, Kaiser-Wilhelm-Ring 2, 55118 Mainz
Info: www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
03.04. **Tragikomödie** über eine Patchworkfamilie. 10.04. **Kawa** - Coming-out in Neuseeland. 17.04. **A Perfect Ending** - lesbisches Melodram. 24.04. **The Sex of Angels** - Dreiecksgeschichte

Events:

Sa. 06.04. Veganer Samstag, ab 21.00 Uhr **Konzert: Sooty Kitchen** ist ein Singer/SongwriterTrio aus Landau. Sa. 13.04. ab 19. h **Britischer Abend**, Warten aufs Baby. Sa. 20.04. ab 19 h **Veganer Samstag**.

So. 21.04. ab 16 h **Strick-Workshop** mit Olena, hier gehts um diverse Maschen. So. 21.04. ab 21.00 Uhr **Konzert: Earsteps** Die Mainzer Band passt in das weite Feld „alternative music“.

Sa. 27.04. ab 21 h **Karaoke** mit Michael. Di. 30.04. ab 20 h **Tanz in den Mai** mit DJ Rick Dangerous. Die Kinder des Olymp laden euch in die TanzBar ein.

Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**.

Sonntagsbrunch am 2. So. im Monat 11 - 14 Uhr leckeres All You Can Eat-Brunch-Büffet.

Chapeau

Sa. 20.4. **Geburtstagsparty**
28 Jahre Chapeau Mainz
mit Show Specials

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in das unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



**Chapeau
Mainz**

**Kleine Langgasse 4
Mo. - Do. ab 17 Uhr
Fr.-Sa.-So. ab 20 Uhr
Tel: 06131 - 223111**

www.Chapeau-Mainz.de

KISS THE PRIDE

GESICHT ZEIGEN FÜR AKZEPTANZ - FARBE BEKENNEN FÜR VIELFALT

Fotoprojekt zum IDAHO 2013

Am 17. Mai ist IDAHO, der jährliche internationale Tag gegen Homophobie und Transphobie. Auf der ganzen Welt werden an diesem Tag Zeichen gesetzt für die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Transmenschen, Bi- und Intersexuellen und gegen jede Art von Diskriminierung und Feindlichkeit aufgrund sexueller oder geschlechtlicher Identität.

KISS THE PRIDE ist ein Fotoprojekt, bei dem du selbst Botschafter_in dieser Idee werden kannst: schenk uns einen Kuss in unsere Kamera - wir bringen unseren talentierten Fotografen, und wenn du willst,

haben wir sogar Lippenschminke in allen Regenbogenfarben für dich! So zeigst du zusammen mit vielen anderen Gesicht und bekennt Farbe für Vielfalt in Rheinland-Pfalz. Die Bilder werden zu einem übersehbareren Zeichen, z.B. als großes Fotomosaik auf dem Mainzer Domplatz oder auf unserer Website www.kissthepride.org. Komm zu einem unserer Fototerminen (und erzähl deinen Freund_innen davon!), und sei am 17. Mai auf den Domplatz dabei!

<http://www.KISSTHEPRIDE.org>

TERMINE

Samstag, 20.4. ab 18 Uhr in der Bar jeder Sicht

Sonntag, 5.5. ab 16 Uhr in der Bar jeder Sicht

Samstag, 11.5. ab 10 Uhr OPEN AIR Fotoshoot auf dem Gutenbergplatz vor dem Staatstheater

Freitag, 17.5. ab 18 Uhr Rainbow-Flashmob mit Kiss-In, Luftballonaktion und Infoständen auf dem Domplatz

Freitag, 17.5. ab 19 Uhr Fotoausstellung und Party im Café 7Grad in der Kunsthalle Mainz

Frankfurt im April 2013

Events und Veranstaltungen. Gerne würden wir weitere Frankfurter Betriebe mit ihren Events hier aufnehmen, in gegenseitiger Unterstützung sozusagen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

Zum Schwejk

Di. 30.04. Koniginnedag
Jeden Mi. **After Work Party 20**
- 22 h, halbe Preise.



Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat
(26.04.) **gratis Buffet.**

LSKH

Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat und **L - Fimnacht** am letzten Sa. im Monat (siehe Kästen nebenan!)

Lescafe, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, montags 16.00 - 19.00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus
schwaarm.de Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

bASIS

Lenaustraße 38 HH Di. 09.04. 19,30 h, Einlass 19 h. **Neurologische Komplikationen der HIV-Infektion und Grundregeln der psychosozialen Betreuung** Gabriele Arendt, Neurologische Klinik der Universität Düsseldorf: Parallel zu der Alterung von Menschen mit HIV treten zunehmend Probleme der Abgrenzung der HIV-assoziierten Demenz von anderen Demenzformen und Betreuungsprobleme auf, die spezielle Anforderungen stellen.

La Gata

Di. ab 20 Uhr 30.04. **Hexennacht**. Überraschungen für die Hexen und Hexennacht-Tanz in den Mai, open end.

Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

AG36, Switchboard

So. 07.04. von 10 - 13 Uhr: **Der SWITCHBOARD Brunch!**

Do. 11.04. ab 20 Uhr: SWITCH Kultur: „**Wagenknechts Weinprobe – Ein Krimiabend mit Weinleichen und einer Vernissage**“ Im Weingut Wagenknecht, verwurzelt mit deren Heimat Essenheim in Rheinhessen, wird seit über vier Generationen Wein angebaut. Weinprobe mit Krimi-Lesung und Vernissage einer Fotoausstellung mit erotischen Männerportraits und Aktaufnahmen.

So. 14.04. ab 19 h **Karaoke** – Die neue Show

Sa. 20.04. ab 18 h Offene Bühne – **Die Frühlingsshow**

So. 28.04. ab 19 h **Karaoke** –

Die neue Show

Do. 28.03. ab 20 Uhr: SWITCH Kultur:

Di. 30.04. ab 21 Uhr: Die „Blumenkinder“ begrüßen den Frühling: **Tanz in den Mai**

Café Karussell - siehe unter Café Karussell!

Creamtime: Jeden Sonntag 14 - 18 h: Das Cream Team serviert Kuchen und Torten!

Main Test jeden Montag von 17.00 – 19.30 h das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36,

Regelmäßig: Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch, **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany**

Café Karussell

offener Treff für schwule Männer jenseits der 60 im Switchboard. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab 15.30 Uhr Thema mit Diskussion.

02.04.13: **Flugkapitän** - eine schwule Männerphantasie? Homosexuelle als Flugbegleiter gibt es so viele, dass dieser Beruf neben Friseur und Balletttänzer zu den sprichwört-

lichen "Schwulenberufen" zählt. Aber welcher spätere schwule Mann hatte als Kind die Phantasie, Flugkapitän zu werden? Oder hatten wir diese Phantasie, haben sie uns aber im Prozess des Schwulwerdens abmarkten lassen? Christian ist ein schwuler Mann, der sich diesen Beruf zugetraut hat, der sich nicht von anderen fliegen lassen, sondern selber am Steuer eines Flugzeugs sitzen wollte. Er erzählt uns seinen Werdegang von seiner Mitgliedschaft in einer linken Emanzipationsgruppe bis zum Kapitänspatent für große Düsen-Flugzeuge.

Ab 17 Uhr persönliche Beratung durch Richard Kunze vom Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V.

16.04.13: **Männer kaufen!** Lesung von Michael Holy aus dem gleichnamigen Buch von Oliver Demont mit Auszügen aus Interviews mit Freiern und Strichern aus dem Raum Zürich. "Carrousel. Einmal im Monat geht Urs dorthin. Er geht gerne dorthin, auch wenn er nicht genau weiß warum, denn er kaufe sich da keine Körperlichkeit, wie er mir beteuerte..."

Ab 17 Uhr Gesprächskreis mit Erfahrungsaustausch über das Altern als schwuler Mann. In separatem Raum, Vertraulichkeit wird zugesichert.



L-Filmnacht im LSKH: Sa.27.04. um 20.00 h: Lipstikka

von Jonathan Sagall · UK/Israel 2011 · 90 Minuten · FSK 12 · englische OF mit deutschen UT · mit Clara Khoury, Nataly Attiya, Daniel Caltagirone, Moran Roseblatt, Ziv Weiner u.a.

Zwei Frauen stehen sich in London gegenüber, die sich schon seit Schulzeiten kennen:

Die angepasste Ehefrau Lara und die wilde, selbstbewusste Inam, mit der sie mehr als ein Geheimnis teilt. Werden wir erfahren, was damals in Ramallah vorgefallen ist? Jonathan Sagalls kontroverses Drama um Liebe, Betrug und ein lange verdrängtes Trauma.

Gay-Filmnacht im LSKH: Fr.19.04. um 21 h:

I want your Love

von Travis Mathews · USA 2012 · 98 Minuten · englische OF mit deutschen UT · mit Jesse Metzger, Brenden Gregory, Keith McDonald u.a.

Bevor Jesse sein San Franciscoer Hipsterleben aufgibt,

lädt er seine Freunde und Ex-Partner zu einer rauschenden Abschiedsparty ein. Viele haben Sex, wir haben Spass, nur Jesse erscheint nicht. Travis Mathews erzählt 48 Stunden bittersüßes Abschiednehmen.



Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29



Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

in den Niederlanden gibt es Streit um einen neunjährigen Jungen, der vom Jugendamt seiner aus der Türkei zugewanderten Mutter weggenommen wurde, wie übrigens schon seine Geschwister vorher. Die Kinder wurden offensichtlich miss-handelt.

Der Junge lebt nun bei einem lesbischen Paar als Pflegefamilie. Dagegen protestierte die leibliche Mutter und wandte sich auch an die Medien in der Türkei, da dies gegen islamische Moralvorstellungen und Sitten verstoße. Die Mutter wandte sich auch an die türkische Regierung.

„Die Regierung in Ankara setzt sich vehement für eine Rückkehr des Jungen zu seiner leiblichen Mutter ein. Eine türkische Parlamentskommission für die Menschenrechte will ermittelt haben, dass etwa 5000 Kinder türkischer Herkunft europaweit in „fragwürdigen“ Familienverhältnissen lebten. Damit sind christliche und homosexuelle Adoptiveltern gemeint.“ Die WELT, 18.03.13

Den gesamten Artikel, den wir hier zitiert haben, lest Ihr im Internet auf der unten angegebenen Seite.

Diese Meldung soll nicht dazu dienen, zu behaupten, dass türkische Eltern schlechtere Eltern seien als lesbische Eltern. Oder dass die Ehe, bestehend aus Mann und Frau generell besser sei als ein lesbisches

http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article114525880/Erdogan-Keine-muslimischen-Kinder-fuer-lesbische-Paare.html

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehaut oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

oder ein schwules Paar oder umgekehrt. Solche Behauptungen sind immer falsch, weil es bei einer guten und verständnisvollen Kindererziehung gerade nicht auf die vorhandene oder nicht vorhandene Religion oder Nationalität ankommt, sondern darauf, ob die Erziehungsberechtigten das Wohl des Kindes im Auge haben. Die Kinder sind nämlich kein Eigentum, sondern mit wachsenden Alter zunehmend eigenständige Wesen.

Im Deutschen Bundestag streiten sich gerade die regierende CDU und CSU sowie FDP mit der aus SPD, Grüne und Linke bestehenden Opposition, ob die registrierte homosexuelle Partnerschaft der Ehe gleichgestellt werden soll oder ob dies nicht geht, wie die Regierung behauptet, weil dies dem Kindeswohl schaden würde.

Was aber ist das Kindeswohl? Ist es das, was in den verschiedenen Religionen aus der Zeit der Nomadenvölker festgehalten wurde? Oder ist es das, was unterschiedliche Nationalisten glauben? Die Unionsparteien beziehungsweise ihre Sprecher sagen, es ginge nicht darum, Homosexuelle zu diskriminieren,

aber die Ehe bestehe nun mal aus Mann und Frau und dies sei auch die beste Erziehung zum Wohl des Kindes. Aber muss es den gerade diese Frau und dieser Mann sein, die den Kindern nutzen?

Kann es nicht sein, dass einige homophoben Leute aus der Politik und der Kirche meinen, dass dadurch die Kinder schwul bzw. lesbisch werden? Ist Homosexualität immer noch etwas Sündhaftes und Uge-liebtes, etwas Schlechtes? Sind homosexuelle Menschen denn immer noch Menschen zweiter Wahl?

Kinder aus gleichgeschlechtlichen Familien werden übrigens genau so wenig alle homosexuell wie Kinder aus verschiedengeschlechtlichen alle heterosexuell werden. Wenn es darum gehen würde, dass die Kinder in Fragen der sexuellen Identität so werden wie die Eltern, dann wären wir alle aus dem ROSA-LÜSTE-Team heterosexuell geworden.

Es gibt doch leider einerseits wieder mehr verständnislose Eltern, wenn ihre Tochter lesbisch und ihr Sohn schwul ist, und andererseits zunehmend mehr Eltern, die verständnisvoll

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

darauf reagieren. Und die Religion wird nur vorgeschoben, vor die Homophobie.

Und im Gegensatz zu früher, als Homosexualität auch von staatlichen Einrichtungen noch als eine Straftat angesehen wurde, gibt es auch Behörden, die hilfreich sind. Und die Schwulen- und Lesbenbewegung hat sich auch eigene Einrichtungen geschaffen, die hilfreich sein können.

In fast jeder Stadt gibt es Ehrenamtler, die helfen wollen und das auch können.

Dein Team der ROSA LÜSTE

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Feuchte Viecher...

Hallo meine Lieben, heute sprechen wir über eine Geschlechtskrankheit aus der Kategorie „Kleines Ärgernis“.

Sie gehört zu den am häufigsten sexuell übertragenen Krankheiten und schwirrt sowohl bei Heteros, als auch bei uns rum.

Es handelt sich dabei um einen einzelligen Parasiten, der es gerne feucht hat. Der Name des kleinen Kerlchens ist Trichomoniasis.

Was macht diesen Parasiten für mich so erwähnenswert? Die Symptome sind es nicht. Bei den meisten Männern ist die Erkrankung nämlich symptomlos und sie können jahrelang Träger dieses Erregers sein, ohne es zu be-

merken. Sollte sich der Befall doch äußern, dann über ein juckendes oder brennendes Gefühl beim Pinkeln, oder es kommt zu einem klaren Ausfluss, oder man hat ein ständiges Druckgefühl auf der Blase. Die Behandlung dieser Erkrankung ist auch nicht sonderlich schwierig, man bekommt Antibiotika und schon ist der Spuk vorbei.

Wichtig ist hierbei, dass der Partner direkt mitbehandelt wird, da es ansonsten immer wieder zur gegenseitigen Infektion kommt, das nennt man den Ping-Pong Effekt. Die Behandlung ist somit nicht mit einer Impfung zu vergleichen.

Das eigentlich bemerkenswerte bei Trichomoniasis ist, dass durch den Befall mit dem Para-

siten das Risiko für eine Infektion mit einer anderen Geschlechtskrankheit begünstigt wird. Dies kann in den meisten Fällen so etwas wie ein Tripper sein, aber auch bleibende Erkrankungen wie HIV und Herpes. Insofern lohnt es sich die Infektion mit Trichomoniasis zu bekämpfen, um nicht noch einen drauf zu setzen.

Übertragen werden die kleinen Einzeller über ungeschützten Analverkehr, aber auch über die gemeinsame Benutzung von Dildos oder Handtüchern. Da sie mehrere Stunden auf feuchtem Gebiet überleben können, ist auch eine Übertragung in Bädern, Saunen oder einem Whirlpool möglich.

Zum Abschluss noch eine Bemerkung, die unsere bisexuel-



len Leser und Leserinnen interessieren dürfte, bei Frauen kann der Befall im schlimmsten Fall zu Frühgeburten, zu niedrigem Geburtsgewicht und Unfruchtbarkeit führen. Schützt euch durch Kondomgebrauch und solltet ihr Symptome bei euch bemerken, dann nicht lange zögern und ab zum Arzt.

Einer wie wir ...

Die seit 35 Jahren (1978) existierende Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe **ROSA LÜSTE** gratuliert erfreut **Sven Gerich** (38) zur gewonnenen Oberbürgermeisterwahl.

Sven Gerich wird am 1. Juli 2013 sein Amt als Oberbürgermeister von Wiesbaden übernehmen. Für ihn und seinen Lebenspartner wird dies sicher eine große Umstellung sein.

Wir wünschen Sven Gerich eine gute Hand beim Bewältigen seiner zukünftigen Aufgaben in den vorerst nächsten 6 Jahren und freuen uns auf zukünftig gute Kontakte zwischen der Lesben- und Schwulengruppe von Wiesbaden und dem Rathaus.

Für die Gruppe **ROSA LÜSTE**

Renate Schönert, Thomas Steiner und Joachim Schönert

Fortsetzung von S. 1 unten:

13. go-East-Festival in Wiesbaden, 10.04. bis 16.04.2013

14.04. 16 Uhr (Festivalzentrum)
NIJE TI IVOT PJESMA HAVAJA / DAS LEBEN IST KEIN WUNSCHKONZERT / FAMILY MEALS

Kroatien 2012, Regie: Dana Budisavljevic, 49 Min, Blu-ray, Farbe, OmeU

Das lesbische Coming-out der Regisseurin in ihrer Familie, eine autobiographische Dokumentation.

11.04. 18 Uhr und 13.04. 14 Uhr (beide Termine im Alpha)

TIGRE V MESTE / TIGER IN DER STADT / TIGERS IN THE CITY

Slowakische Republik 2012, Regie: Juraj Krasnohorský 90 Min, DCP, Farbe, slk, rus OmeU
Der wie eine Liebeskomödie anmutende Film entwickelt sich zu einem lebensgefährlichen Katz-und-Maus-Spiel, in dem Zootiger und Auftragskiller zur Bedrohung werden.

Soweit die Filme zur lesbisch-schwulen und zur bisexuellen wie transsexuellen Thematik. Das eigentliche Thema, das Gender-Thema wird in einer Podiumsdiskussion zur Sprache gebracht.

FILME DER SEKTION GENDER TROUBLE

Siehe den Text rechts zur Podiumsdiskussion. Ihr findet hier außerdem noch einmal die Filme mit „LGBT-Thematik“

DONNERSTAG, 11.04.:

Alpha – 18 Uhr:

TIGRE V MESTE / TIGER IN DER STADT / TIGERS IN THE CITY (Slowakische Republik 2012, slk, rus OmeU, 90 Min)

Murnau – 14 Uhr:

SEDMIKRÁSKY / TAUSENDSCHÖNCHEN – KEIN MÄRCHEN / DAISIES (Tschechoslowakei 1966, OmeU, 76 Min, FSK 16)

Murnau – 20 Uhr:

NINOTCHKA / NINOTSCHKA / NINOTCHKA (USA 1939, OF, 115 Min, FSK 6)

Festivalzentrum: 16 Uhr:
KURZFILMPROGRAMM BEYOND BELONGING / EIN KONGRESS IST KEIN SALON (6 Kurzfilme, 80 Min)

Festivalzentrum – 20 Uhr:

YA TEBYA NE LYUBLJU / ICH LIEBE DICH NICHT / I DON'T LOVE YOU (Russland, Estland 2012, rus OmeU, 85 Min)

20 Uhr: **W SYPIALNI / IM SCHLAFZIMMER / IN A BEDROOM** (Polen 2012, OmeU, 72 Min)

SAMSTAG, 13.04.:

Caligari – 13 Uhr:

W IMIE ... / IM NAMEN DES ... / IN THE NAME OF ... (Polen 2012, OmeU, 96 Min)

SONNTAG, 14.04.:

Festivalzentrum – 20 Uhr:
MAMA ILLEGAL / MAMA ILLEGAL / MAMA ILLEGAL (Österreich 2011, mol, deu, OmeU, 95 Min, FSK 12)

Alpha – 14 Uhr:

TIGRE V MESTE / TIGER IN DER STADT / TIGERS IN THE CITY (Slowakische Republik 2012, slk, rus OmeU, 90 Min)

CSD-Termine 2013 in unserer Region:

CSD Frankfurt: Freitag 19. bis Sonntag 21.07.2013

Sommerschwüle Mainz: Samstag 27.07.2013

CSD Wiesbaden: Samstag 03.08.2013

CSD Darmstadt: Samstag 17.08.2013

(Die Angaben sind ohne Gewähr). Da in diesem Jahr (So. 22. Sept. 2013) die Landtagswahl Hessen zum gleichen Tag mit der Bundestagswahl stattfinden wird, ist mit einem größeren Auftrieb von Parteien bei den CSDs zu rechnen. Und egal, wie sie sich uns gegenüber verhalten haben, sie hoffen alle auf unsere dummen oder klugen Stimmen.

PODIUM: GENDER TROUBLE IM AKTUELLEN OSTEUROPÄISCHEN KINO?

Der staatlich proklamierten Gleichstellung von Frauen und Männern im Sozialismus folgten insbesondere im post-sowjetischen Raum Backlash und Retraditionalisierung. So agieren feministische Gruppen in Russland, Weißrussland und der Ukraine überwiegend in repressiven Zusammenhängen, die religiös-ideologisch verankert sind. Nicht zuletzt der Prozess gegen die Aktivistinnen der Gruppe Pussy Riot hat dies deutlich gemacht. Auf dem Balkan und im Kaukasus hatten wiederum bewaffnete Konflikte direkten Einfluss auf die Geschlechterbilder – zahlreiche Filme haben dies zum Thema gemacht, wie die Arbeiten der beiden bosnischen Regisseurinnen Aida Begic und Jasmila Zbanic etwa zeigen. In Mitteleuropa, beispielsweise Polen, sieht es wieder anders aus; Malgorzata Szumowskas **IM NAMEN DES ...**, die Geschichte eines schwulen Priesters, gewann vor kurzem den Teddy-Award auf der Berlinale 2013. Zahlreiche Filme aus Mittel- und Osteuropa befassen sich mal offensiv, mal spielerisch mit dem gewandelten Blick auf Sexualität, Intimität und Beziehungen – Anlass genug, sich mit einer Podiumsdiskussion dem Thema zu widmen: Wie reagieren FilmemacherInnen auf sich verändernde Geschlechteridentitäten und Sexualitätsverständnisse? Wie behandeln sie gesellschaftliche Ambivalenzen und Ausdifferenzierungsprozesse anhand dieser Themen – kurzum: Wie werden Geschlechterrollen in ihren Filmen gespiegelt oder auch unterlaufen und aufgebrochen? Diese und ähnliche Fragen sollen mit FilmemacherInnen und TheoretikerInnen diskutiert werden.

PODIUMSTEILNEHMERINNEN:

Nana Ekvimishvili, Filmemacherin (**IN BLOOM**) / Tiflis
Juraj Krasnohorský, Filmemacher (**TIGERS IN THE CITY**) Bratislava
Mima Simic, Gender- und Kulturtheoretikerin & Aktivistin Zagreb
Tomasz Wasilewski, Filmemacher (**IN A BEDROOM**) / Warschau
MODERATION: Gaby Babic, goEast

Diese o.a. Podiumsdiskussion findet am Sa. 13.04. um 18 Uhr im Festivalszentrum statt. Das Festivalszentrum ist das Kasino-Gebäude, in der Friedrichstraße 22.

Rex (Darmstadt) – 20 Uhr:
W SYPIALNI / IMSCHLAFZIMMER / IN A BEDROOM (Polen 2012, OmeU, 72 Min)

SAINT / THE NEW SAINT (Niederlande, Belgien 2010, rus OmeU, 70 Min)

MONTAG, 15.04.:

Festivalzentrum – 16 Uhr:
Double Feature: **2 V 1 / 2 IN 1 / 2 IN 1** (Russland 2010, OmeU, 27 Min) & **THE NEW SAINT / THE NEW**

Palatin (Mainz) – 20 Uhr:
MAMA ILLEGAL / MAMA ILLEGAL / MAMA ILLEGAL (Österreich 2011, mol, deu, OmeU, 95 Min, FSK 12)

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden bei der Sommerchwüle 2012 in Mainz aufgenommen.

<> suche Sie <>

Ich, 27/155, NR, humorvoll, spontan, schlank, mit dunkelbraunen langen Haar u. rosa Strähnen, ohne Anhang, suche liebevolle, warmherzige Part-



nerin zwischen 25-30 Jahren, gerne mit Kind, zum Kennenlernen u. Verlieben. **CHIFFRE 0670**

Ich suche eine süße Maus zum Kuscheln u. mehr. Wenn du 25-40 J. und schlank bist u. auch das Verlangen hast, sollten wir uns schnellstens kennen lernen! Ich bin 55 Jahre alt und füllig, Wenn ich jetzt dein Interesse geweckt habe, melde dich. **CHIFFRE 0671**

<> suche Ihn <>

Gibt es denn nur in meinen Träumen den netten, verständnisvollen, alleinstehenden, einsamen, besuchbaren, reifen Herrn bzw. Senioren ab 60 J. bis X..?!, der sich eine Freundschaft mit einem Jüngeren wünscht?! Da ich ohne feste männliche Bezugsperson aufgewachsen bin (war auch einige Jahre im Kinderheim), bin ich neugierig u. offen für Rollenspiele (v.d. Wochenendbeziehung zur "Dauerbeziehung" - Popo verschlen) aller Art! **CHIFFRE 0672**

Er, Anfang 40, schlank, sucht vollbärtigen, behaarten, schlanken bis mittelkräftigen Ihn, der für die Freizeit zu haben ist. FKK, Reisen, Wandern etc. bis 55. Alles kann, nichts muss. **CHIFFRE 0673**

Du bist jung, liebst Oralsex a/p und möchtest auch gerne gefickt werden. Das kannst du neben steicheln, knutschen, küssen alles bei mir in gepflegtem Ambiente, diskret und vertraulich genießen, wenn du schlank, stark gebaut, NR, NT bist und gepflegt aussiehst. Bitte nur eine ehrliche und aussagekräftige Antwort. **CHIFFRE 0674**

Suche treuen FKK-Nackt-Freund für Sauna u. FKK-Nacktbad oder nackt bei Dir. Für Spiel und Spaß, Musterung, Untersuchung, Doktorspiele. Bin 64 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Wir treffen uns in Sauna MZ, FFM oder sonstwo! Dort abw. Spiele am Pranger, Käfig, Andreakreuz, Sling! Nur Spiele! Kein finanzielles Interesse. Nur ernstgemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0675**

Er, devot veranlagt, sucht den älteren Herrn, der auf Oralsex steht. **CHIFFRE 0676**

Wahre Liebe gibts nur im Kino und im Märchen? Oder beweist du mir, 39 Jahre, leichter Bauch, dass es sie auch im wahren Leben gibt? Du bist schlank, und bis 22 Jahre alt und suchst auch die wahre Liebe und willst auch heiraten **CHIFFRE 0677**

<> mixed <>

Lust auf einen lesbisch-schwulen Freundeskreis für Kennenlernen, Musik hören, Film Gucken, offene Gespräche und gemeinsames Engagement? Dann Ruf an unter 0611/

377765 oder schreibe an uns über **CHIFFRE 0678**

<> gewerblich <>

Gutgehende **GAY-Bar-Café-Restaurant** auf Gran Canaria **abzugeben**, Ablöse 200.000 Euro, monatliche Kosten inkl. Strom und Wasser ca.1500 Euro. Info : Ruediger-rainbow-bistro@web.de



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de